

Allgemein

- Immer im Halbverbandverlegen
- Platten verkleben, nicht schwimmend verlegen
- Die Wahl des Klebers orientiert sich vorrangig an den Anforderungen des Oberbelages
- Der Lösemittelgehalt verwendeter Klebstoffe muss < 3% sein. (Angaben der Kleberhersteller beachten)
- Zu allen aufgehend Bauteilen, wie Wände und Stützen ein genügender abstand einhalten. Am besten Randstellstreifen verwenden
- Vor der Verlegung von Teppichböden und Kunststoffbelägen wie Linoleum, PVC oder CV empfiehlt es sich die Platten zur Herstellung eines stoßfugenfreien Untergrundes, zu überspachteln. Vor der Überspachtelung sind die Platten gemäss Vorgabe des Spachtelmassenherstellers vorzustreichen. In jedem Fall ist vor Beginn der Arbeiten eine anwendungstechnische Beratung einzuholen.
- Im Innenbereich können die Entkopplungsplatten auch in Nassbereichen eingesetzt werden. Die Platten sind wasserfest und formstabil, d. h. die Belastungsklassen werden dadurch nicht beeinflusst.



Anwendungsbereiche für die Entkopplungsplatte 4 mm

- auf tragfähigen, jedoch schollenartig gerissenen Estrichen wie AE, ME, GE, ZE, auf Beton und Terrazzo, Rissbreiten max. bis zu 2 mm
- Auf Holz- oder Betontreppen, die starr mit den Wänden verbunden sind.
- Nicht auf schwingende Holzunterkonstruktionen
- Untergründe müssen ebenflächig und Tragfähig sein, Verkehrslasten bis zu 5 kN/m²
- Unter Elektrofußbodenheizung: Erhöhter Wirkungsgrad!
- Auf Warmwasser-Fußbodenheizung, da geringer Wärmedurchlasswiderstand

Anwendungsbereiche für die Trittschallplatte 9 mm

- Auf tragfähigen, jedoch schollenartig gerissenen Estrichen wie ZE, AE, ME, GE, auf Beton, Terrazzo, Holzdielen und Spannplatten, Rissbreiten max. bis zu 2 mm
- Auf Holzbalken-Konstruktionen, auf Diele nach Spachtelung oder direkt auf Spannplatten mit Mindestdicke 16 mm zweilagig oder 25 mm einlagig, fest mit dem Untergrund verbunden.
- In Nassräumen mit Verbundabdichtung auf der 9 mm Entkopplungsplatte, zum Schutz des Holzuntergrundes. Bei Bodenabläufen in Holzkonstruktionen Reaktionsharzabdichtung verwenden.
- Auf Holz- oder Betontreppen, die starr mit den Wänden verbunden sind.
- Untergründe müssen ebenflächig und Tragfähig sein, Verkehrslasten bis zu 5 kN/m²
- Unter Elektrofußbodenheizung: Deutlich erhöhter Wirkungsgrad!
- **Nicht auf Warmwasser-Fußbodenheizung, Wärmedämmung zu hoch!**

Anwendungsbereiche für die Trittschallplatte 15 mm

- Auf tragfähigen, jedoch schollenartig gerissenen Estrichen wie ZE, AE, ME, GE, auf Beton, Terrazzo, Holzdielen und Spannplatten, Rissbreiten max. bis zu 2 mm, auch schwimmend verlegbar. Völlige Entkopplung vom Untergrund. Bei ebenen Untergründen keine Untergrundvorbehandlung nötig, sonst Spachteln.
- Deutliche Tritt- und Luftschallverbesserung bei geringer Aufbauhöhe.
- Über Bewegungsfugen in bestehenden Fliesen- oder Steinbelägen, nicht über Gebäudedehnfugen
- Untergründe müssen ebenflächig und Tragfähig sein, Verkehrslasten bis zu 5 kN/m²
- Dachausbau von Mehrfamilienhäusern, bei denen der Dachraum bisher Lagerraum war - Erreichen des geforderten Trittschallschutzes.
- Wärmedämmung auf Kellerböden unter Fliesen- und Steinbelägen.
- Unter Elektrofußbodenheizung: Deutlich erhöhter Wirkungsgrad
- **Nicht auf Warmwasser-Fußbodenheizung, Wärmedämmung zu hoch!**

Entkopplungs- und Trittschalldämmplatten

Vergleich der Eigenschaften und Einsatzbereiche

	78496 04	78496 09	78496 15
Dicke	4mm	9mm	15mm
Verlegung	verklebt	verklebt	verklebt
Trittschallschutz mit Fliesen	+ 10 dB	+ 13 dB	+ 18 dB
Verkehrslast	5 kN/m ²	5 kN/m ²	5 kN/m ²
Wohnungen und Büros	Ja	Ja	Ja
Supermärkte und Autohäuser	Ja	Ja	Ja